

TV 1864 Hausen e.V.

TV Hausen wird Bezirksmeister im Hallenhandball 1965/66-Bezirk Gießen/Marburg

Von Norbert Schlagdenhauffen

Die Bezirksmeisterschaft im Hallenhandball 1965/66 des Bezirks Gießen /Marburg ist sicherlich einer der größten Erfolge in der Vereinsgeschichte des TV Hausen – Abt. Handball. Ich durfte seinerzeit als jüngster in der Mannschaft an diesem Erfolg teilhaben.

Die Gießener Allgemeine titelte damals in ihrer Ausgabe vom 23.01.1966 „Harte Trainingsarbeit brachte den Erfolg. – Zweimal trainiert die Mannschaft des neuen Hallenhandball-Bezirksmeisters.“

Zu Beginn der 60-iger Jahre – nach dem großen Erfolg der Bezirksmeisterschaft im Feldhandball 1961 – kam es zwangsläufig zu einem altersbedingten Umbruch in der 1. Mannschaft. Die älteren Spieler um Otto Reitz und Heinz Fink schieden aus und spielten in der Alte-Herren-Mannschaft. Jüngere Spieler rückten nach.

Obwohl weiterhin in den Sommermonaten Großfeldhandball gespielt wurde, erlangte der Hallenhandball in dieser Zeit zunehmend an Bedeutung. Außer-dem veränderten sich Wurftechnik, Taktik und Trainingszeiten in erheblichem Maße. So wurde in dieser Zeit zweimal wöchentlich trainiert und am Wochen-ende gespielt.

Auf dem Kuhberg unter der alten Jahneiche hatten wir Spieler ein Kleinfeldtor aufgestellt und unter der Anleitung unseres gelernten Elektrikers, Siegfried Kirchmann, eine Flutlichtanlage gebaut. Der graue Ball wurde weiß gestrichen, so dass er flutlichttauglich war. Die alten Rosshaarmatten der Turner wurden aus dem Saal der Vereinsgaststätte geholt, zum Wurftraining ausgelegt und bei bescheidener Beleuchtung, Wind und Wetter Wurfvarianten, vor allem von den Außenpositionen, sowie Spielzüge eingeübt. Strom konnten wir vom Saal der Vereinsgaststätte entnehmen.

Mit Karl Zulauf aus Watzenborn-Steinberg wurde außerdem ein ehemaliger Hausener Spieler als Konditionstrainer verpflichtet, der einmal wöchentlich, dienstags, zwei Stunden Kondition „bolzte“.

Freitagabends, von 23.00 bis 24.00 Uhr, war dann eine weitere Trainingseinheit in der von den Amerikanern betriebenen Millerhall (Volkshalle) in Gießen angesagt. Hierbei wurde mit dem Ball trainiert und Spielzüge eingeübt. Möglich war dies, da ein Hausener TV-Offizieller freundschaftliche Verbindungen zu einem US-Amerikaner pflegte, der wiederum über die „Schlüsselgewalt“ in der Millerhall verfügte. Er stellte uns die Halle nach dem Basketball-Training der Amerikaner, das meist gegen 23.00 Uhr endete, zur Verfügung, so daß wir noch eine Stunde trainieren konnten.

Die Hallenrunde des Bezirks Gießen-Marburg wurde damals in Turnierform an 11 Wochenenden des Winterhalbjahres 1965/66 in der besagten Millerhall in Gießen unter 12 Mannschaften ausgespielt. Jeweils am Samstagabend fanden sechs Spiele statt.

In der gesamten Runde hatten wir lediglich ein Spiel verloren, so daß wir bereits am vorletzten Spieltag mit einem 12:4 Sieg gegen Pohl-Göns die Meisterschaft mit einem Punktverhältnis von 20:2 unter Dach und Fach gebracht hatten. Hier die Meistermannschaft.



Hallenhandball-Bezirksmeister 1965

Hintere Reihe von links: Bernd Gregor, Siegfried Kirchmann, Robert Buchner, Walter Jost, Karl Otto Müller, Wilhelm Müller

Vordere Reihe von links: Kurt Maier, Karl Jost, Karl Wilhelm Wüst und Norbert Schlagdenhauffen

Garant dieses Erfolgs war nicht nur die fleißige Trainingsarbeit – wobei die beiden jüngsten Spieler, Kurt Maier und Norbert Schlagdenhauffen, nicht regelmäßig am Training teilnehmen konnten, da sie ihre Ausbildung bei der Bereitschaftspolizei in Mühlheim/Main durchliefen – sondern die robuste Kameradschaft unter den Spielern, bei denen es sich ausschließlich um Hausener Jungs handelte.

Die Meisterschaft berechtigte uns zu den Aufstiegsspielen zur Verbandsliga, der höchsten hessischen Spielklasse. Zwei der drei Bezirksmeister aus Kassel, Fulda und Gießen konnten aufsteigen. Auch diese einfache Spielrunde fand in der Millerhall an einem Wochenende im Februar statt. Da wir auch diese beiden Spiele gewannen, gegen Hermania Kassel mit 8:6 und gegen TV Hersfeld mit 7:4, gelang der Aufstieg in die Verbandsliga, der wir zwei Spielzeiten angehörten und u. a. gegen so renovierte Mannschaft wie TV Hüttenberg, Borussia Fulda oder TSV Baunatal antreten durften.

Im Januar 2016 feierten wir in der Vereinsgaststätte „Zur Jahneiche“ das 50-jährige Jubiläum der Meisterschaft und ließen die damalige erfolgreiche Zeit in Erinnerungen und Gesprächen Revue passieren. U. a. gedachten wir hierbei auch unseren drei viel zu früh verstorbenen Sportkameraden Karl Jost, Robert Buchner und Bernd Gregor.



So sehen die Sieger heute aus (v.l.) Kurt Maier, Walter Jost, Norbert Schlagdenhauffen, Karl Müller, Wilhelm »Bims« Müller, Siegfried Kirchmann, Karl-Wilhelm Wüst, Wilhelm Müller.
(Foto: gdp)